



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
EIDG. AMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM
PATENTSCHRIFT

Veröffentlicht am 17. Juli 1944

Gesuch eingereicht: 16. Januar 1943, 12 Uhr. — Patent eingetragen: 30. April 1944.
(Priorität: Deutsches Reich, 17. Januar 1942.)

HAUPTPATENT

Dr. ing. h. c. F. Porsche KG., Stuttgart-Zuffenhausen (Deutsches Reich).

**Gaserzeuger zum Betrieb mit Brennstoffen, die einen Schwelprozeß erfordern,
z. B. mit Holz oder dergleichen.**

Die Erfindung bezieht sich auf einen Gaserzeuger zum Betrieb mit Brennstoffen, die einen Schwelprozeß erfordern, z. B. mit Holz oder dergleichen, mit einem Kranz von 5 in den Herd in wenigstens annähernd radialer Richtung hineinragenden Luftdüsen, die mit einer vorgewärmte Luft enthaltenden Kammer in Verbindung stehen. Gegenüber bekannten Ausführungen derartiger Gaserzeuger, bei denen die Düsen in den Herd alle 0 gleich weit hineinragen, soll ein Gaserzeuger geschaffen werden, bei dem der ganze Herdquerschnitt möglichst gleichmäßig in Glut gebracht und damit die Güte des erzeugten 5 Gases gesteigert wird.

Nach der Erfindung soll dies dadurch erzielt sein, daß von den Düsen einzelne, in untereinander gleicher Teilung angeordnete Düsen in den Herd weiter hineinragen als die 0 übrigen Düsen. Durch diese Ausbildung soll die Verteilung der in den Herd einströmenden Luft über den Querschnitt desselben ver-

bessert, insbesondere der sonst vergleichsweise kalt bleibende Kern des Herdes mit- 25 erfaßt werden.

Eine weitere maßgebliche Verbesserung kann noch dadurch geschaffen sein, daß die in den Herd weiter hineinragenden Düsen einen größeren Lichtquerschnitt besitzen als 30 die übrigen Düsen.

Ein Ausführungsbeispiel des Gegenstandes der Erfindung ist in der Zeichnung dargestellt, und zwar zeigt

Fig. 1 einen senkrechten Teillängsschnitt durch einen Fahrzeuggaserzeuger mit einem 35 keramischen Herdeinsatz und

Fig. 2 einen waagrechten Querschnitt durch diesen nach der Ebene II—II der Fig. 1.

In der Zeichnung sind mit 1 der Herd, 40 mit 2 dessen Einsatz, mit 3 die Luftkammer und mit 4 bis 11 die im Kranz angeordneten, von der Luftkammer in den Herd in radialer

Richtung hineinragenden, Kreisquerschnitt besitzenden Düsen bezeichnet.

Von diesen Düsen ragen die Düsen 5 und 9, die einander gegenüberliegen, in den Herd 1
5 bedeutend weiter hinein als die übrigen Düsen. Die Düsen 5 und 9 haben dabei einen lichten Durchmesser von 10 mm, die übrigen Düsen einen solchen von 6 mm, so daß sie
zusammengenommen etwa die gleiche Luft-
10 menge in den Herd eintreten lassen wie die übrigen Düsen zusammengenommen.

PATENTANSPRUCH:

Gaserzeuger zum Betrieb mit Brennstoffen, die einen Schwelprozeß erfordern, z. B.
15 mit Holz oder dergleichen, mit einem Kranz von in den Herd in wenigstens annähernd

radialer Richtung hineinragenden Luftdüsen, die mit einer vorgewärmte Luft enthaltenden Kammer in Verbindung stehen, dadurch gekennzeichnet, daß von den Düsen (4 bis 11) 20 einzelne, in untereinander gleicher Teilung angeordnete Düsen (5 und 9) in den Herd (1) weiter hineinragen als die übrigen Düsen.

UNTERANSPRUCH:

Gaserzeuger nach Patentanspruch, da- 25 durch gekennzeichnet, daß die in den Herd weiter hineinragenden Düsen (5 und 9) einen größeren Lichtquerschnitt besitzen als die übrigen Düsen.

Dr. ing. h. c. F. Porsche KG.

Vertreter: Fritz Isler, Zürich.

Fig. 1

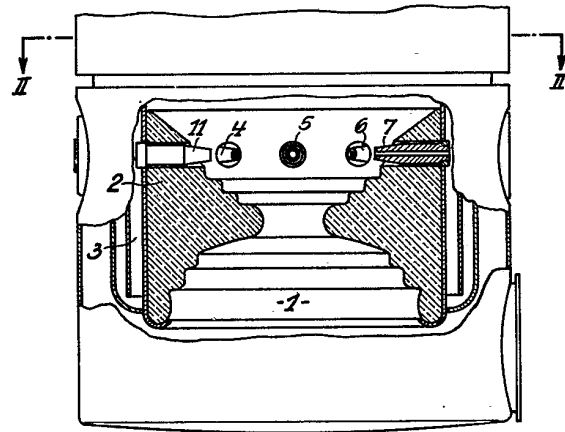


Fig. 2

